



KREISSTADT HOFHEIM AM TAUNUS

- Stadtverordnetenversammlung -

**Gemeinsamer Antrag der
Fraktionen: FDP, FWG, CDU**

Vorlage-Nr: **STV2023/131**

Datum: 18.09.2023

Vorgesehene Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung

Beschlussfassung

Errichtung einer neuen Querverbindung zwischen der L 3018 und der B 519 zur Entlastung der Anwohner in Hofheim-Nord, "Umgehung Nordost"

Die FDP, die FWG und die CDU streben eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs in den Bereichen Zeilsheimer Straße und Niederhofheimer Straße und somit im gesamten Wohngebiet Hofheim-Nord an.

Im Zusammenhang damit stellen wir die nachfolgenden fett gedruckten Anträge:

Aktuell führt der von Westen nach Kelkheim und Bad Soden führende Verkehr aus Richtung Wiesbaden oder von der A3 her über die A66. Die motorisierten Verkehrsteilnehmer fahren an der Abfahrt Hofheim-Nord/Zeilshaus ab, folgen der L3018, um dann auf Höhe der Aral-Tankstelle in die Zeilsheimer Straße einzufahren und – der Vorfahrtsstraße folgend – in die Niederhofheimer Straße abzubiegen. Von dort führt sie ihr Weg über die B 519 in Richtung Kelkheim und Bad Soden. Die mögliche Umfahrung über die Katharina-Kemmler-Straße und Nordring ist insbesondere ortsfremden Verkehrsteilnehmern nicht bekannt, ist nicht beschildert und wird auch von Ortskundigen wenig genutzt.

In umgekehrter Richtung entsteht noch eine deutlich gravierendere Verkehrsbelastung für die Anwohner an der Zeilsheimer Straße und an der Niederhofheimer Straße, da der gesamte von Bad Soden kommende Verkehr in die Niederhofheimer Straße und zum großen Teil weiter in die Zeilsheimer Straße geführt wird.

- 1. Wir bitten den Magistrat, zu prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um möglichst rasch eine deutliche Reduzierung des vermuteten Durchgangsverkehrs in Niederhofheimer und Zeilsheimer Straße zu erreichen.**

Dazu bitten wir darum, möglichst rasch eine Zählung des Durchgangsverkehrs mit Kennzeichenerfassung durchzuführen. Es soll gezählt werden, wieviel Verkehr im Norden in die Niederhofheimer Straße einfährt und welche Teile davon sich in die Elisabethenstraße, in den Schmelzweg und in Richtung Zeilshaus bewegen. In umgekehrter Richtung soll der Verkehr gezählt werden, der im Bereich Polizei in die Zeilsheimer Straße einfährt und im Norden dann nach Kelkheim bzw. nach Bad Soden ausfährt. Zusätzlich soll gezählt werden, wie hoch der Anteil des Verkehrs ist, der von Zeilshaus kommt und in die Katharina-Kemmler-Straße einfährt und sich von dort über den Nordring wieder in Richtung Norden aus Hofheim verteilt.

Somit bekämen wir präzise Zahlen des Verkehrs, der die Bewohner der Zeilsheimer und der Niederhofheimer Straße beeinträchtigt.

2. Danach bitten wir um Prüfung der Durchführbarkeit eines nachfolgend beschriebenen Planungsvorschlags und dessen anschließende baldige konkrete Durchführung:

Die Katharina-Kemmler-Straße, die an der B 3018 beginnt und an der Tierklinik und der Feuerwehr vorbeiführt, soll nach der Feuerwehr nicht links in Richtung Nordring abknicken, sondern geradeaus weitergeführt werden, entlang der hinteren Grenzen der Grundstücke des Nordrings mit geraden Hausnummern und danach hinter dem Grundstück HLB Hessenbus im Bereich der Kurve eine Anbindung an die B 519 erhalten. Um Staus in den jeweiligen Einmündungsbereichen zu vermeiden, möchten wir sowohl an der zu planenden Anbindung der Katharina-Kemmler-Straße an die L 3018 als auch im Bereich der Anbindung der neuen Umgehung Nordost an die B 519 vorschlagen, jeweils einen Kreisverkehr zu errichten.

Eine solche Querverbindung/Umgehung zwischen L 3018 und B 519 würde den Streckenverlauf in Richtung Kelkheim und Bad Soden um etwa einen Kilometer reduzieren und nebenbei entsprechende Mengen an Treibstoff und CO₂-Ausstoß einsparen.

Umgekehrt würde der von Norden kommende Verkehr der B 519 von Norden her nicht automatisch in die Niederhofheimer Straße einfließen, sondern auf direktem Wege bis zur L 3018 geführt werden, um dann dort nach rechts oder links einzumünden.

Dies würde zu einer spürbaren Entlastung der an Niederhofheimer und Zeilsheimer Straße wohnenden Menschen führen und zu einer Verbesserung der Wohnqualität im gesamten Wohngebiet Hofheim-Nord.

3. Wir bitten darum, dass sowohl im Zusammenwirken mit Hessen Mobil als auch unabhängig von Hessen Mobil geprüft werden soll, die vorgeschlagene Querverbindung als „Umgehung Nordost“ im Detail zu planen und schnellstmöglich umzusetzen.

Sollte der Magistrat einen anderen möglicherweise besseren Vorschlag zur Lösung des von uns gesehenen Problems der unbotmäßigen bzw. vermeidbaren Belastung der dort wohnenden Bürger sehen, kann dies gerne als Alternative zu unserem konkreten Planvorschlag geprüft werden.

Wir bitten zu beschließen:

Zusammenfassung:

1. Wir bitten den Magistrat, zu prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um möglichst rasch eine deutliche Reduzierung des vermuteten Durchgangsverkehrs in Niederhofheimer und Zeilsheimer Straße zu erreichen.
2. Danach bitten wir um Prüfung der Durchführbarkeit eines nachfolgend beschriebenen Planungsvorschlags und dessen anschließende baldige konkrete Durchführung.
3. Wir bitten darum, dass sowohl im Zusammenwirken mit Hessen Mobil als auch unabhängig von Hessen Mobil geprüft werden soll, die vorgeschlagene Querverbindung als „Umgehung Nordost“ im Detail zu planen und schnellstmöglich umzusetzen.

gez.
Michaela Schwarz
(FDP)

gez.
Andreas Nickel
(FWG)

gez.
Alexander Kurz
(CDU)